

Wohnformen für Menschen mit Behinderung

Beispiel der Wohngruppe für junge Behinderte
Am Goldberg 3 b in Leichlingen

Wohnen, mit der Sicherheit versorgt zu sein

Der Spar- und Bauverein Leichlingen, eine Wohnungsgenossenschaft mit ca. 900 Wohnungen stellt sich erfolgreich einer neuen Aufgabe: Wohngemeinschaft für geistig und körperlich behinderte Menschen. In unserem Beispiel junge Behinderte, die erstmalig lernen, selbständig zu leben.



Die Ausgangssituation



Für behinderte Kinder und Jugendliche gibt es heute schon viele Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen – jedoch wie ihre Altersgenossen haben sie früher oder später den Wunsch, das Elternhaus zu verlassen. Bisher gab es in unserer Stadt keine geeignete Wohnmöglichkeit, die ihnen ein selbständiges Leben ermöglichte. Deshalb wurde im Jahr 2001 der Verein „Mittendrin“ als Elterninitiative gegründet. Ziel des Vereins ist und war es, für behinderte junge Erwachsene eine Wohnmöglichkeit zu schaffen, die ihnen diese Eigenständigkeit ermöglicht und gleichzeitig die erforderliche Betreuung gewährleistet. Der SBV Leichlingen hat sich bereit erklärt, dieses Haus im Bestand zu bauen.



Das gemeinsame Ziel wurde im Jahr 2007 erreicht, als zum 1.11.2007 eine Gruppe geistig und körperlich behinderte junge Leute in die neuen behindertengerechte Wohnanlage Am Goldberg 3b in Leichlingen einzogen. Der SBV hatte eine barrierefreie Wohngruppe für Senioren geplant und gebaut. Diese Pläne wurden nach Anfrage dem Verein Mittendrin und der Stiftung Hephata vorgelegt und mit wenigen Änderungen auch für die Wohngruppe für junge Behinderte umgesetzt.



Die Wohngemeinschaft

Gemeinsam sind wir stark!

Die WG ist heute eine zunehmend gefragte Wohnform, nicht nur – wie in diesem Fall – für junge Behinderte, sondern auch für Senioren. Denn sie ermöglicht ein selbständiges Leben und gegenseitige Unterstützung.

Auch ist der Integrationsgedanke sehr wichtig. Hier wohnen die jungen Menschen mitten in der Stadt, eingebunden in einer genossenschaftlichen Nachbarschaft und in das gesellschaftliche Leben.



Wir können sehr viel!

Das bestätigen uns auch die Bewohner. Gerne erzählen sie von Ihrer Wohnung und von ihrem neuen selbständigen Leben. Sie strahlen so viel Lebensfreude aus, wie es in diesem Alter auch sein sollte. Die Eigenständigkeit fördert das Selbstwertgefühl und hilft, die eigenen Grenzen höher zu stecken.



Das Objekt

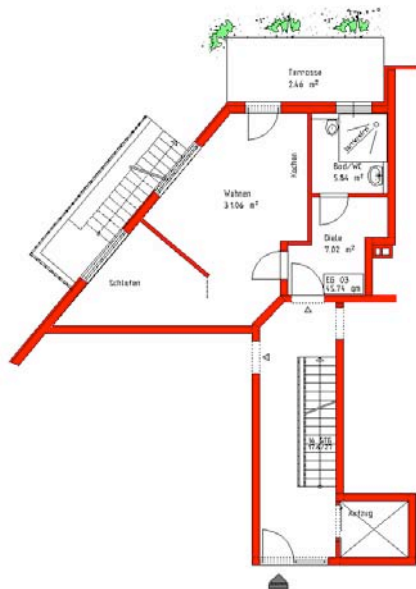
Das Objekt Am Goldberg 3b beinhaltet 8 Einzelwohnungen (Wohngruppe) sowie Gemeinschaftswohnzimmer und Küche. Weiterhin verfügt das Objekt über 2 Dreizimmerwohnungen und 2 Zweizimmerwohnungen, die der Wohngruppe nicht angehören. Für Pflege und Betreuung ist die Stiftung Hephata zuständig, die im I. OG dieses Objektes ihren Pflegestützpunkt hat.

Durch seine zentrale Lage ist die Infrastruktur – auch für Rollstuhlfahrer hervorragend geeignet.

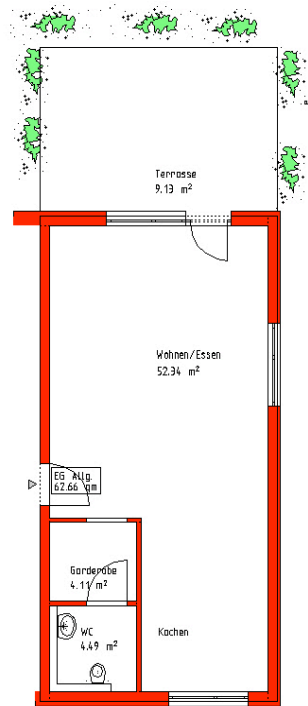


Jedes barrierefreie Appartement der Wohngemeinschaft (ca. 45 qm) verfügt über eine eigene kleine Pantryküche. Der Schlafteil ist vom Wohnteil abzutrennen.

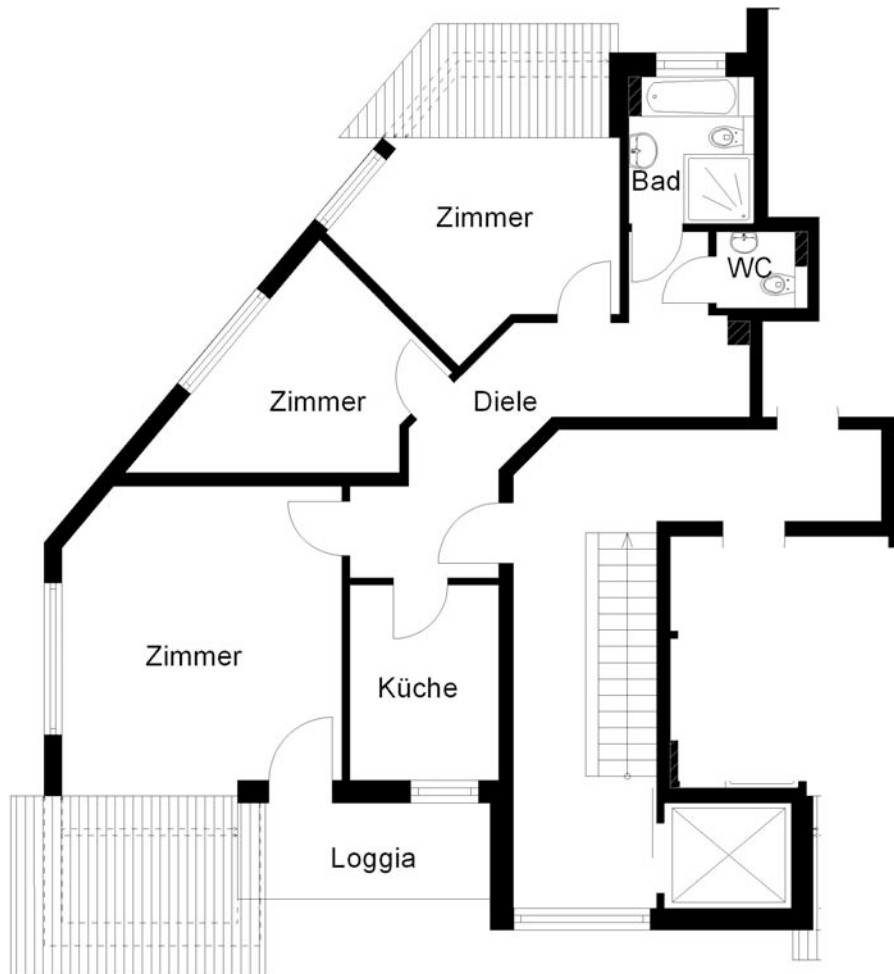
Bestandteil sind ebenfalls der Zentralstaubsauger, die Herdüberwachung. Der Bodenbelag ist rutschfest. Die automatische Haustüre ist über eine Klingelanlage mit Bildschirm zu öffnen. Im Keller befindet sich eine Gemeinschaftswaschküche mit Waschmaschine und Trockner. Die Unterbringung der Wohngruppe über 2 Etagen ist unproblematisch, da das Objekt mit einem Aufzug ausgestattet ist.

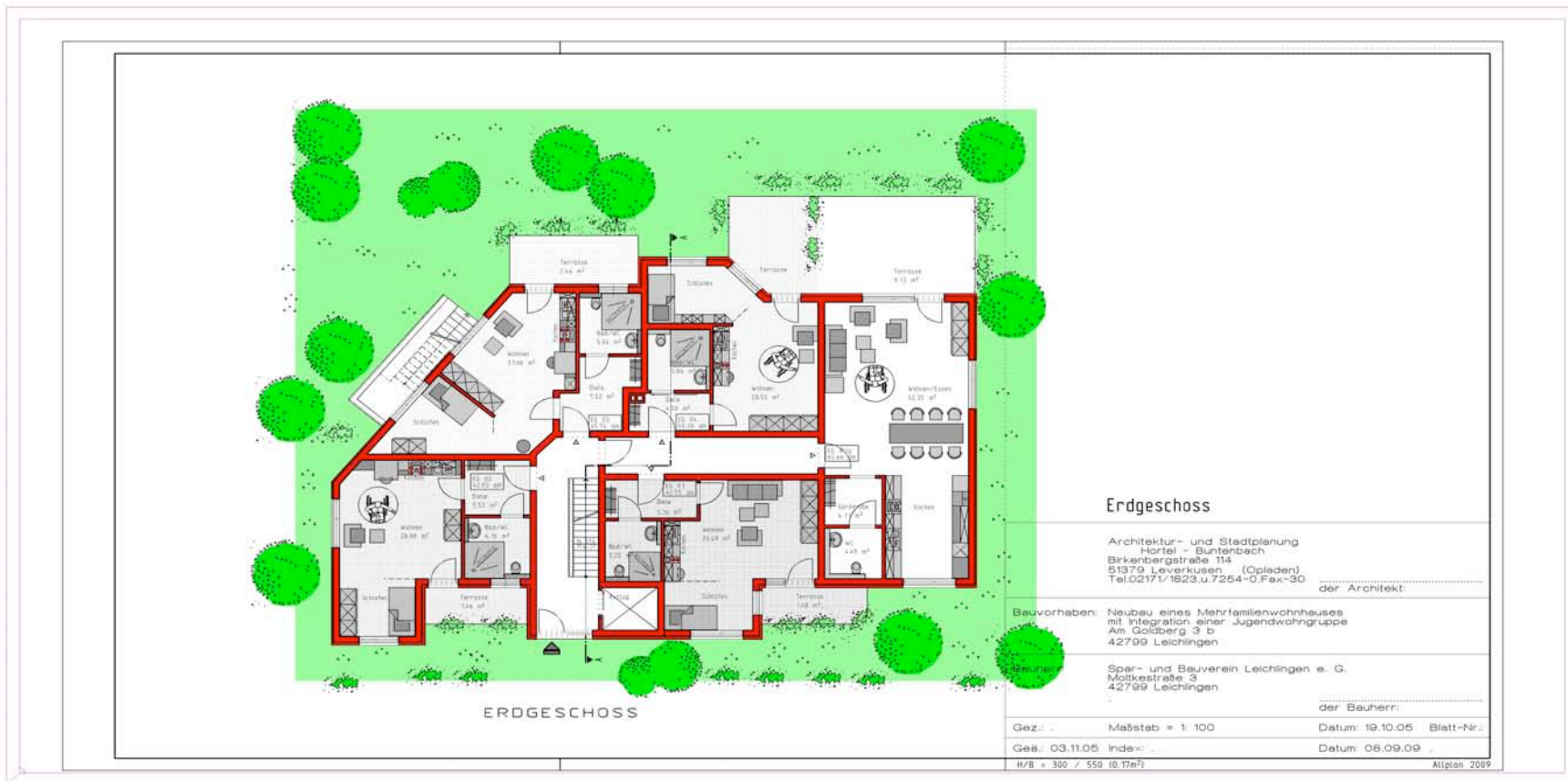


Die Allgemeinräume im Erdgeschoss sind großzügig bemessen.
Eine große Gemeinterrasse, die in einen Garten hinausführt,
aber auch individuelle Außenmöglichkeiten (Terrassen/Balkone)
vor den einzelnen Apartments sind vorhanden.



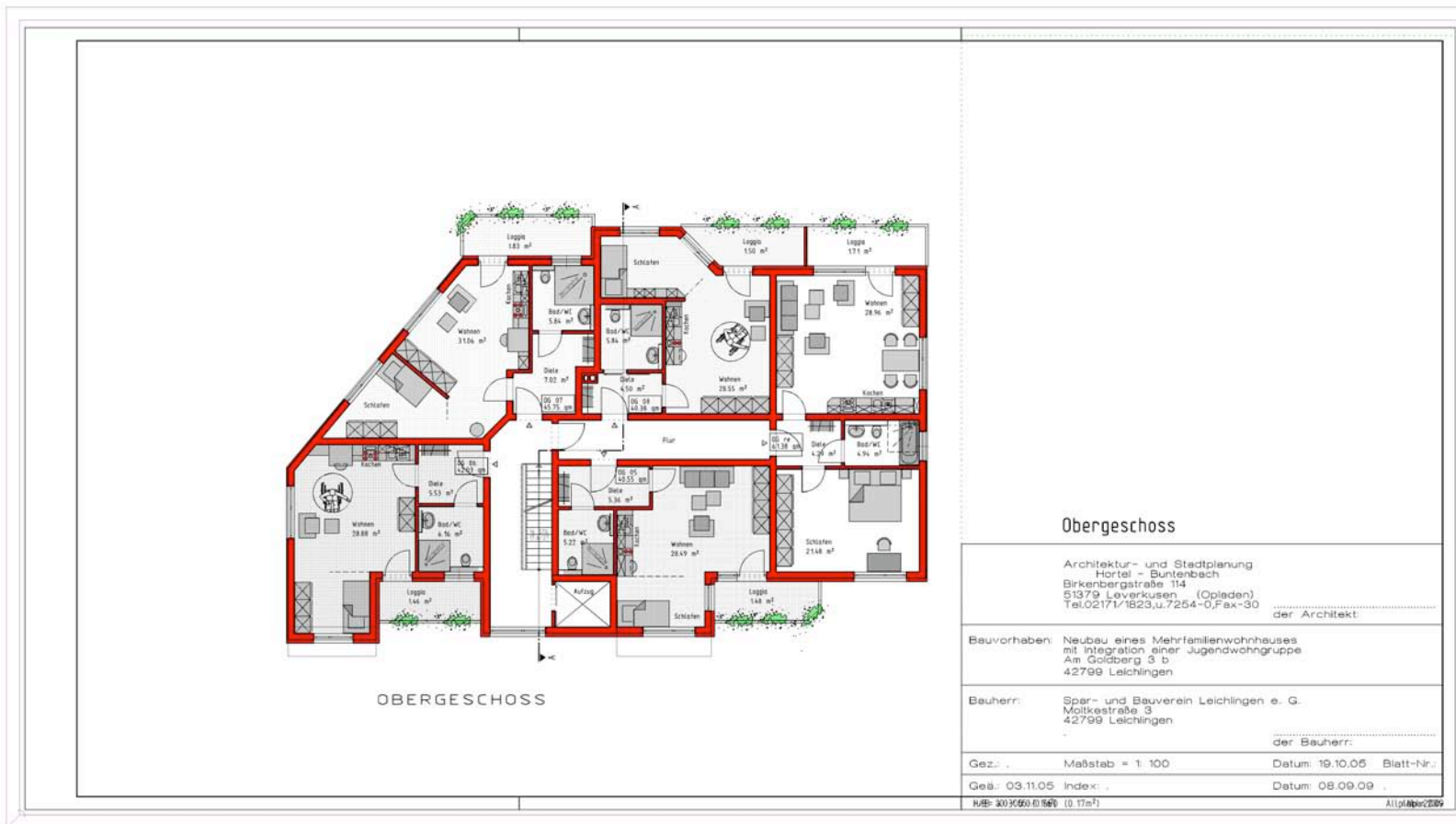
In den oberen Stockwerken befinden sich noch 4 Wohnungen, eine davon ist der Pflegestützpunkt der Hephata und die 3 Wohnungen im Dachgeschoss sind ebenfalls barrierefrei und frei vermietet.





Grundrissgestaltung Erdgeschoss





Grundrissgestaltung 1. Obergeschoss



Das Haus hat Niedrigenergiestandard. So verfügt es über dreifach verglaste Fenster und Fassadendämmung. Die Beheizung erfolgt über Erdwärme und die Warmwasserbereitung wird durch Solarkollektoren unterstützt. Im Kellerraum befinden sich frei gestaltbare Bewegungsräume. Die Außenanlagen wurden durch die Bewohner mitgestaltet.



Am 12. April 2008 feierte die Wohngemeinschaft ein großes Nachbarschafts- und Begrüßungsfest mit vielen Beteiligten. Seither haben schon einige gemeinsame Aktivitäten stattgefunden. Demnächst ist eine Ausstellung der Kunstgruppe der Lebenshilfe in den Räumen des Nachbarschaftstreffs des SBV Leichlingen geplant.



Zur Einweihungsfeier habe ich in das Gästebuch geschrieben:

Es erfüllt mich mit Stolz, zusammen mit dem Verein Mittendrin, der Stiftung Hephata und dem ganzen Team des SBV Leichlingen eG, einschließlich den Architekturbüros Hortel-Buntenbach, dieses Projekt zum Leben erweckt zu haben. Ich hoffe, dass dies nicht die letzte Zusammenarbeit war.

Und es war nicht die letzte Zusammenarbeit. Bereits in diesem Sommer entsteht die 2. Wohngruppe. Die neuen Bewohner stehen schon fest und die Freude auf das neue Zuhause ist groß. Denn die neuen Bewohner wissen schon, wie schön es am Goldberg 3 b ist.



Alle paar Wochen treffen sich Mitarbeiter der Wohnungsverwaltung mit den Bewohnern und den Betreuern in den Gemeinschaftsräumen statt.

Die jungen Leute haben einen Mieterbeirat. Alle Bewohner und Bewohnerinnen sind Mitglied in der Genossenschaft und haben somit auch einen eigenen Dauernutzungsvertrag.



Das gleiche Projekt wurde übrigens fast baugleich als Wohngemeinschaft für Senioren errichtet. Auch hier lässt sich feststellen:

Eigenständig – aber nicht allein ist zukunftsweisend.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ wird gerade in diesen Zeiten immer wichtiger, wo Pflege und Betreuung – gerade in Heimen – oftmals nicht mehr zu zahlen sind.

Von der hohen Wohn- und Lebensqualität der Wohngemeinschaften gegenüber einer Heimunterbringung, egal ob für Behinderte oder für Senioren, mal ganz abgesehen.

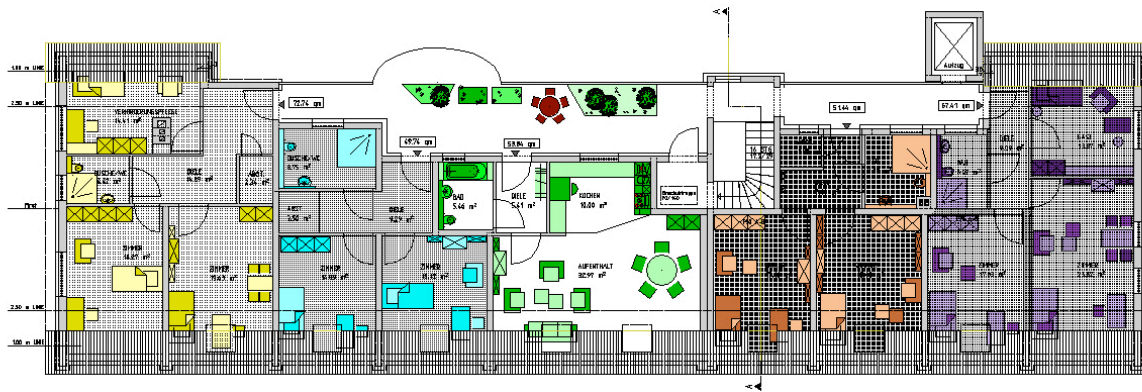
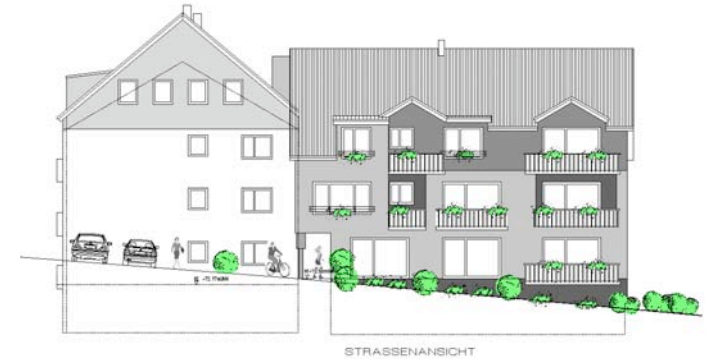


Ausblick:

Errichtung einer 2. Wohngruppe für junge Behinderte

Energetische Modernisierung einer bestehenden Wohnanlage mit 45 Wohnungen, 2 Neubauten und 3 Dachgeschoßausbauten, energetisch und komplett barrierefrei.

Errichtung einer Wohngruppe für Pflegebedürftige



DANKE

